

Stadt Schwabach  
Herr Schwartzkopff  
Albrecht-Achilles-Straße 6/8  
91126 Schwabach

**VEP S-XI-24 „Goldschlägerhof – Zöllnertorstraße“ Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung**

Sehr geehrter Herr Schwartzkopff,

der BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Schwabach (BN), bedankt sich für die Beteiligung am oben genannten Verfahren und nimmt wie folgt Stellung:

Der BN lehnt die Planung ab:

Entgegen aller vorheriger Versicherungen werden auf der Fläche 26 Bäume gefällt, nur zwei bleiben erhalten und 7 werden mit ungewissen Ausgang verpflanzt. Vier weitere Bäume sind bereits im Zuge der Abrissmaßnahmen gefällt worden. Dies ist in Zeiten des Klimawandels und für Schwabach eine erschreckende Bilanz und ein immenser Verlust, der auch durch die dargestellten Maßnahmen nicht kompensiert wird.

Aus unserer Sicht wäre die Nutzung der Fläche für vielfältige kleinteilige Nahversorgung deutlich sinnvoller. Im erweiterten Einzelhandelsgutachten werden nur Betriebe mit Flächen über 400 m<sup>2</sup> betrachtet. Lebensmittelläden wie der nahe Bauernladen und die Ähre werden nicht mit einbezogen und sind in ihrer Existenz gefährdet.

Landesverband Bayern  
des Bundes für Umwelt  
und Naturschutz  
Deutschland e.V.

Kreisgruppe Schwabach  
Südliche Ringstr.17  
91126 Schwabach

Tel. 09122/5144  
Mail: schwabach@bund-  
naturschutz.de  
www.schwabach.bund-  
naturschutz.de

Die Freifläche der Kita ist im ersten Stock und dementsprechend der Sonne besonders ausgesetzt. Kinder und Senioren sind von den sich veränderten klimatischen Bedingungen besonders betroffen und benötigen besonderen Schutz. Eine ausreichende Verschattung muss sichergestellt sein. Die geplante Pflanzung von zwei Kornelkirschen und zwei Felsenbirnen ist nicht ausreichend. Die Freifläche für die Kita ist für das freie Spiel, insbesondere auch größerer Kinder, bzw. altersgemischte Gruppen zu klein, wenn von fünf Gruppen ausgegangen wird.

Das geologische Konzept ist nicht ausreichend, es müssen weitere Untersuchungen des Baugrundes vorgenommen werden.

Das Verkehrsgeschehen in der Reichswaisenhausstraße verschlechtert sich für alle Verkehrsteilnehmer. Es muss ein Gesamtkonzept entwickelt werden, das allen Nutzern insbesondere aber den vielen Kindern mit Rollern und Rädern, Familien und älteren Menschen gerecht wird. Aus unserer Sicht ist dies nur mit einer Tempo 30 Zone, als eine Maßnahme unter vielen, erreichbar. Diese steigert die Übersichtlichkeit des Verkehrsgeschehens und senkt das Unfallrisiko erheblich.

Die erfreuliche hohe Anzahl an Radstellplätzen kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Planungsgebiet, u. a. auch wegen der Außengastronomie und der anderen vielfältigen Nutzung, für den Radverkehr nicht durchgängig ist. Deshalb muss besonders ein Radkonzept für die Zufahrt aus Westen in die Innenstadt entwickelt werden.

Geplant ist ein Biergarten mit kleiner Bühne und insgesamt 200 + 60 Außensitzplätze. Die Verträglichkeit mit der gleichfalls geplanten Wohnnutzung wird angezweifelt, Konflikte sind hier vorprogrammiert.

Leider wird bei der Planung die Chance vergeben, die Begrünung der Zöllnertorstraße z.B. durch begrünte Fassaden zu beginnen. Die Zöllnertorstraße ist im Klimagutachten ein Hitze hotspot und im der Stadtklimaanalyse als Wirkraum mit stadtklimatischer Handlungspriorität 1 festgestellt. Möglicherweise kann der noch nötige Ausgleich in diesem Bereich standortnah durch Baumpflanzung in der angrenzenden Innenstadt erfolgen.

Die beiden einzigen zum Erhalt festgesetzten Bäume müssen während der Bauzeit besonders geschützt werden. Eine großflächige Versiegelung der Flächen ist im Bereich der Großbäume ausgeschlossen, auch der übermäßigen Verdichtung muss durch entsprechende Maßnahmen entgegengewirkt werden.

Im Wurzelbereich der Nachbarschaftsbäume bei dem fußläufigen Eingang von der Reichswaisenhausstraße nahe der Kreuzung sind im Freiflächenplan Mülltonnenhäuschen eingezeichnet. Es ist Sorge zu tragen, dass die Bäume dadurch nicht beschädigt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Almut Churavy

Für den Kreisgruppenvorstand

Schwabach, am 11.12.2025